

Liebe Leser,
die Hallensaison ist abgeschlossen und bei vielen Vereinen hat die Vorbereitung für die Restsaison begonnen. V.a. auf den zahlreichen Kunstrasenplätzen rollt der Ball teilweise von morgens bis abends – es geht wieder los! Also ist es in der ersten Ausgabe der VSA-Info an der Zeit, sowohl einen Blick zurück auf die Hallensaison zu werfen als auch die Vorbereitung auf die Rückrunde zu fokussieren. Um auch im Freiluftbereich wieder in den Tritt zu kommen, trafen sich die Regionalliga-Schiedsrichter zu einer Halbzeittagung. Ein SR-Kamerad hat in der Winterpause einen ganz besonderen Einsatz geleistet, hierüber könnt ihr einen Bericht lesen. Besonders erfreulich auch, dass wir mit dieser Ausgabe unser neues Designe vorstellen können – hoffentlich gefällt es euch! Im Rahmen unserer neuen SR-Kampagne „Wir regeln das“ hast sich die ehemalige „AG 8“ neu aufgestellt und arbeitet nun als „AG 11 SR-Gewinnung – SR-Erhalt“ auch hier einige Neuigkeiten für euch. Last but not least werfen wir natürlich einen ausführlichen Blick auf die Landesehrung von „DANKE SCHIRI“...



Alexander Pott, VLS

Winterschulung Salzburg



(Sebastian Gishammer, Foto: Dominik Foer)

Am 19.01.2019 fuhren drei bayerische Schiedsrichter (Dominik Foer, Jonas Lux und Jacob Arnold) zur Winterschulung der Salzburger Schiedsrichter. Begrüßt gegen 8.30 Uhr vom Salzburger VSA im SN-Saal ging es direkt mit einem Jahresrückblick los. Anschließend referierte der frisch gebackene FIFA-SR Ing. Sebastian Gishamer. Er brachte mit seiner Erfahrung den anwesenden SR ganz nach dem Motto "keep it simple" sehr hilfreiche Tipp's näher, u.a. zeigte er anhand selbst gepfiffener Spiele mit Video, wie man in den

Themen Kommunikation, Nachvollziehbarkeit, Erwartungen und Cleverness sich bestens auf dem Platz präsentiert. Nach einer kurzen Pause referierte das ÖFB-Mitglied und Bundesliga Beobachter Johann Hechtl über die aktuelle Regelauslegung des IFAB. Den sehr interessanten Schultag rundete das VSA-Mitglied Bernd Hirschbichler mit seinem Referat über den aktuellen UEFA Konformitätstest ab. Vor der Rückreise wurden die drei BFV-SR noch zu einem Essen durch den Salzburger VSA eingeladen und konnten bestens geschult nach Hause fahren.

Halbzeittagung der Regionalliga-Schiedsrichter

Die diesjährige Schiedsrichter-Halbzeittagung der Regionalliga Bayern hat am Sonntag, den 20. Januar, in Neuendettelsau stattgefunden. Neben allen in der Regionalliga Bayern qualifizierten Schiedsrichter(inne)n und den Spezial-Assistenten begrüßte Verbands-Schiedsrichterobmann (VSO) Walter Moritz auch BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau, Christoph Heckl (Sprecher der bayerischen Regionalligisten), Verbands-Spielleiter Josef Janker und Verbandsanwalt Friedrich Reisinger zur Tagung.

Lob für BFV-Kampagne "Wir regeln das"

Besonders begrüßte Moritz den neuen Verband-Schiedsrichterobmann des Süddeutschen Fußball-Verbands (SFV), Florian Steinberg. Steinberg lobte die neue Schiedsrichter-

Kampagne "Wir regeln das" des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) ausdrücklich: "Die Kampagne wurde hervorragend umgesetzt. Der Bogen zwischen der Tätigkeit als Schiedsrichter und dem Alltag wurde sehr gut gespannt". Anschließend berichtete er von seiner Arbeit in der DFB-Schiedsrichterkommission Amateure sowie über aktuelle Themen, wie den geplanten Bau der DFB-Akademie, der Winter-Vorbereitung der DFB-Schiedsrichter in Portugal und der Einladung der Drittliga-Referees zur Videoschulung.

Walter Moritz blickte zusammen mit Thomas Ernst, der im Verbandsausschuss vor allem für den Beobachtungs- und Coaching-Bereich zuständig ist, auf die bisherige Spielzeit in der Regionalliga Bayern zurück und rückte Themen wie die Verfügbarkeit der Schiedsrichter, die TV-Beobachtungen und das Individual-Coaching in den Fokus. Lehrwart Manfred Kranzfelder stellte den bayerischen Spitzenschiedsrichtern die wichtigsten der über 50 möglichen Regeländerungen vor, die bei der IFAB (International Football Association Board) zur Abstimmung vorliegen. Als Beispiele nannte er den möglichen Wegfall des Nachschusses bei einem Elfmeter aus dem Spiel heraus oder den Vorschlag, dass per Hand erzielte Treffer generell nicht zählen sollten, auch wenn keine Absicht vorliegt.



Ein positives Zwischenfazit der bisherigen Spielzeit zogen Verbandsspielleiter Josef Jancker und Verbandsanwalt Friedrich Reisinger. Sie lobten die gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern der Regionalliga Bayern. Jancker sprach von "durchweg problemlos abgelaufenen Spielen". Auch Christoph Heckl, Vertreter der bayerischen Regionalligisten, war mit dem Zusammenspiel von Vereinen und Schiedsrichtern zufrieden. Gegenüber den

Regionalligisten habe er den Vorschlag von Walter Moritz verstärkt ins Gespräch gebracht, den Trainern und Mannschaftsverantwortlichen regelmäßig eine Regel- und Szenenschulung anzubieten, um das Verständnis von Entscheidungen zu stärken und über Änderungen im Regelwerk zu informieren. Darüber hinaus erläuterte Heckl den derzeitigen Stand der Diskussionen um die Regionalliga-Reform.

BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau nutzte die Halbzeittagung, um die bayerischen Spitzenschiedsrichter über die aktuellen BFV-Themen zu informieren. Er richtete den Blick auf die kommenden Veranstaltungen wie die "Fußballiade" in Landshut und die Endrunde des UEFA Regions' Cup und berichtete über die geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten im Münchner "Haus des Fußballs" und der Sportschule Oberhaching. Abschließend erhielten die Referees noch eine umfangreiche Schulung anhand ausgewählter Videoszenen.

Die beste Ausrede des Jahres

Eigentlich sollte Nachwuchs-Referee Christopher Platis von der Schiedsrichtergruppe Fürth ein Hallenturnier leiten, doch der 19-Jährige sagte ab. "Muss Schnee schippen", so war seine lapidare Antwort per Handy - ungewöhnlich, denn normalerweise lässt sich Platis einen Einsatz als Regelhüter nicht entgehen. Was anfangs nach einem vorgeschobenen Grund klang, um am Wochenende zu Hause bleiben zu können, stellte sich schnell als die beste Ausrede des Jahres heraus - denn Platis schippte nicht irgendwo Schnee: Er half im Katastrophengebiet im Süden Bayerns mit, Dächer von der tonnenschweren Schneelast zu befreien. Der 19-Jährige ist nicht nur Schiedsrichter in Mittelfranken, sondern auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr im mittelfränkischen Unterfarnbach und meldete sich zum Dienst an der Schaufel - ehrenamtlich natürlich.



Fürth hat bei uns angefragt, ob wir Einsatzkräfte in das Gebiet abstellen können. Wir haben uns

in der Nacht von Samstag auf Sonntag um halb zwei auf einem Parkplatz in der Nähe von Fürth getroffen und sind mit rund 160 Leuten und 28 Feuerwehrwagen in Kolonne Richtung Berchtesgaden gefahren. Dort wurden wir dann von der zuständigen Feuerwehr eingeteilt. Ich war in Marktschellenberg", berichtet Platis.

Die Einwohner der 1800-Seelen-Gemeinde im Berchtesgadener Land hatten wie so viele Menschen im Süden Bayerns schwer mit den Schneemassen zu kämpfen. Viele Gebäude drohten nach den tagelangen Schneefällen einzustürzen, die Menschen vor Ort kamen mit dem Schneeschaukeln einfach nicht mehr nach. Also packten Platis und seine Kollegen aus Unterfarnbach mit an. "Wir waren von Montag bis Mittwoch so lange es ging im Einsatz. Zunächst haben wir die örtliche Schule von den Schneemassen befreit, dann waren die privaten Haushalte an der Reihe. Die Arbeit war schon sehr anstrengend, aber wir sind super gepflegt worden", sagt Platis über den größten Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Unterfarnbach seit etlichen Jahren.



Über einen Stadionaushang zum Neulingskurs

Doch nicht nur im Notfall zeigt der angehende Maschinenbaustudent vollen Einsatz. Auch als Schiedsrichter ist Platis außerordentlich engagiert, wie sein Gruppenobmann Reiner Gärber erzählt: "Christopher ist ein echter Aktivposten in unserer Gruppe. Er gehört zu unserer jungen Riege. Auf ihn kann man sich absolut verlassen, er ist immer zuverlässig bei der Sache. Auch wenn es darum geht, Turniere oder Spiele zu leiten, die normalerweise nicht von uns besetzt werden, springt er oftmals ein."

Vor knapp zwei Jahren fand der damals 17-jährige Platis zur Schiedsrichtergruppe Fürth: "Ich habe im Fürther Stadion einen Aushang gesehen und mich daraufhin für den Neulingskurs angemeldet - in erster Linie, um mit dem Fußball in Verbindung zu bleiben", sagt Platis, der mit 13 Jahren seine Spielerkarriere beendete, die Sportart aber weiterverfolgte - sei es im Stadion oder am TV-Bildschirm. Mittlerweile steht er selbst im Schiedsrichter-Jugendförderkader, leitet Spiele der U17-Junioren Bezirksoberrliga und im Herrenbereich bis zur Kreisklasse. Doch das soll nicht so bleiben. "Ich habe schon Lust, höherklassig zu pfeifen", gibt der Jungschiedsrichter zu: "Dafür muss aber natürlich die Leistung stimmen."

In der Gemeinschaft der Referees in Fürth fühlt er sich jedenfalls gut aufgehoben. "Es gibt viele Jungs in meinem Alter, sodass der Anschluss super einfach war. Ich habe tolle neue Leute kennengelernt und wir unternehmen mittlerweile auch privat viel zusammen." Bei einer der Veranstaltungen der Schiedsrichtergruppe bekam Platis dann auch noch seinen Spitznamen verpasst. Beim Bowling habe sein Name nicht komplett auf den Anzeige-Bildschirm gepasst, erzählt er. Nur Christ war zu lesen. "Dann bist du ab jetzt eben der Jesus", taufte ihn Gruppenlehrwart Kevin Rösch und zwinkerte mit dem Auge.

Hallencup 2019

Premiere in Stadtbergen: Die bayerischen Schiedsrichter haben bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft der Herren um den Lotto Bayern Hallencup 2019 erstmals auf ihren Trikots für die neue BFV-Schiedsrichter-Kampagne geworben. Auf den Ärmeln der sechs Unparteiischen prangte deutlich sichtbar der Slogan „Wir regeln das“.



„Nicht nur die acht Teams haben in Stadtbergen mit ihrer Leistung dazu beigetragen, dass der Lotto Bayern Hallencup auch 2019 wieder ein Event war, an das man sich gerne zurückerinnert. Auch unsere sechs Schiedsrichter haben einen exzellenten Job gemacht und damit unserem Kampagnen-Slogan Leben eingehaucht. Maximilian Alkofer, Philipp Ettenreich, Thomas Fischer, Florian Islinger, Arthur Peteratzinger und Alexander Schkarlat haben gezeigt, was es heißt, eine Partie ruhig, sachlich und souverän zu leiten“, erklärte BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher.



Unter dem Motto „Wir regeln das“ zeigt der Bayerische Fußball-Verband, wie vielfältig, abwechslungsreich und verantwortungsvoll der „Job“ eines Schiedsrichters ist. An zwei Tagen haben Amateur-Schiedsrichter und -Spieler auf den Sportanlagen des TSV Steppach und TSV Waldtrudering gemeinsam mit BR-Filmmacher Thomas Klinger und Fotografin Martina Bogdahn den Alltag eines Schiedsrichters gekonnt in Szene gesetzt. Entstanden sind acht unterhaltsame, teilweise auch ironisch-augenzwinkernde TV-, Kino- und Social Media-Spots, die ab sofort gesammelt unter www.schiedsrichter.bayern zu finden sind und verdeutlichen, dass sich die Aufgaben eines Schiedsrichters nicht auf Anpfiff, Abpfiff, Abseits, Tor und Foul beschränken, sondern auch gesellschaftliche relevante Aspekte eine tragende Rolle spielen. „Außenpolitik? Ein Teil des Jobs!“, „Teamwork? Selbstverständlich!“, „Elternzeit? Gehört einfach dazu!“, „Kulturaustausch? Leben wir!“ Flankiert werden die Spots von zwölf Plakat- und Anzeigen-Motiven. Die Botschaft „Wir regeln das“ transportieren die Referees Woche für Woche auch deutlich sichtbar auf die Plätze. Von der Regionalliga Bayern bis zu den Bezirksligen werden die Unparteiischen auf dem

Ärmel ihres Trikots mit dem neuen Logo für die Kampagne werben.

Ziel der Kampagne ist es in erster Linie, den bereits aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern den Rücken zu stärken und sie in ihrem Hobby zu bekräftigen, gängige Klischees zu durchbrechen und angemessen und realistisch dazustellen, wie vielfältig und bisweilen auch wie schwierig der Job ist. Schließlich macht ein Blick in die Statistik deutlich: Hauptproblem ist es nicht, neue Schiedsrichter zu gewinnen, sondern die bereits aktiven und insbesondere die Neulinge bei der Stange zu halten. So wurden 2018 in insgesamt 75 Neulingslehrgängen 905 Nachwuchs-Referees ausgebildet – davon allerdings hängten knapp 200 die Pfeife noch im selben Jahr wieder an den Nagel. Auf der anderen Seite geht es aber natürlich auch darum, fußballbegeisterte Sportler als neue Unparteiische zu gewinnen. Schließlich ist es kein Geheimnis, dass im Schiedsrichterwesen ohne Nachwuchs nichts geht, wenn auch künftig möglichst alle Spiele mit offiziellen Schiedsrichtern besetzt werden sollen.

Runde Tische und Vereins-SR-Obmann

Die neue „AG 11 SR-Gewinnung und SR-Erhalt“ wird in Kooperation mit der AG 7 in allen 22 Spielkreisen in Bayern „Runde Tische“ abhalten. Durch den Dialog mit den Vereinen soll ein gemeinsamer Lösungsweg gefunden werden, um die SR-Gewinnung und den SR-Erhalt in Zukunft effizienter gestalten zu können. Ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit Verein – Schiedsrichter sind die Vereins-SR-Beauftragten, welche als Bindeglied zwischen dem Verein und den SR-Gruppen fungieren und auch als Ansprechpartner für die SR des eigenen Vereins dienen. Neben den „Runden Tischen“ mit den Vereinen wird ebenfalls der Austausch mit den SR-Gruppen in den Mittelpunkt rücken. Im Rahmen eines Treffens vom Kreisschiedsrichterausschuss mit dem VSA können mögliche Probleme und Anregungen der SR-Gruppen Vorort aufgegriffen werden und stellen somit neben dem Dialog mit den Vereinen eine wichtige Stellschraube für die zukünftige Herangehensweise dar. Gerade im Rahmen unserer neuen Kampagne „Wir regeln das“ sollte das Ziel, auch zukünftig alle

Spiele mit geprüften SR besetzten zu können gemeinsam realisiert werden können.

DANKE SCHIRI: Bayerische Referees geehrt!



Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat im Rahmen der bundesweiten Aktion "Danke Schiri" die bayerischen Landes- und Bezirksieger in den Kategorien "Schiedsrichterin", "Schiedsrichter U50" und "Schiedsrichter Ü50" geehrt. "Ihr seid alle Gewinner. Jeder von euch hat etwas Außergewöhnliches geleistet", lobte Verbands-Schiedsrichter-Obmann Walter Moritz die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die zur Ehrung nach München gekommen waren. Drei von ihnen wurden stellvertretend für die ca. 11.000 Fußball-Schiedsrichter im Freistaat herausgehoben und dürfen nun als bayerische Landessieger auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am 11. Mai zum Bundestreffen nach Frankfurt reisen.

Marietta Menner (Schiedsrichterin) von der SG Mauerbach gehört seit 2014 dem Führungsteam der Schiedsrichtergruppe Augsburg (Schwaben) an und ist dort seit 2017 als Gruppenlehrwartin tätig. Hier organisiert sie neben den Neulingskursen (Online-Lernen) auch die monatlichen Versammlungen, Spezial-Schulungen für Förderschiedsrichter und kümmert sich um die Organisation des Patensystems bei der Neulingsbetreuung. Als Schiedsrichterin war Marietta Menner bis zur Landesliga und auf DFB-Ebene als Assistentin in der Frauen-Bundesliga unterwegs, ehe sie ihre aktive Laufbahn wegen einer Erkrankung abrupt beenden musste.

Florian Stiglbauer (U50) vom SV Achslach gehört seit 1998 der niederbayerischen

Schiedsrichtergruppe Bayerwald (vormals Bad Kötzing) als Funktionär an - zunächst als Beisitzer. 2002 übernahm er das Beobachtungsressort im Kreis Bayerwald. Seit 2013 ist Stiglbauer zudem als Individual-Coach tätig. Als aktiver Schiedsrichter war er bis zur Bayernliga und als Assistent in der Regionalliga Süd (damals 3. Liga) unterwegs. Nach seiner Laufbahn wechselte er nahtlos in die Beobachter-schiene und steht seit 2006 auf der Verbands-Beobachterliste. Aktuell betreut er die Referees der Regionalliga Bayern.

Siegbert Rubel (Ü50) vom TSV 1893 Neuenroth (Oberfranken) legte 1979 seine Schiedsrichterprüfung ab und krönte seine Karriere 1989 mit dem Aufstieg in die Fußball-Bundesliga. Dort leitete er vier Begegnungen, ehe er aufgrund der Altersgrenze seine aktive Laufbahn als Schiedsrichter beendete. Auch international war er als Unparteiischer im Einsatz: An der Seite von Welt-Schiedsrichter Aron Schmidhuber durfte er im Europapokal der Landesmeister als Assistent ran, ebenso bei offiziellen A-Länderspielen (z.B. 1992 Türkei – Finnland). Nach seiner aktiven Laufbahn stieg er in die Beobachtertätigkeit ein und war hier im gesamten BFV-Gebiet und auf DFB-Ebene in allen Bereichen tätig. Nachdem er 2015 die festgelegte Altersgrenze für Beobachter auf Verbands- und Landesebene erreichte hatte und seine Beobachtertätigkeit beenden musste, bringt er sich in die Betreuung des Nachwuchses im Kreis und Bezirk mit ein. Seine Erfahrung und sein Wissen werden heute noch geschätzt.

Wie groß der Stellenwert der Ehrenveranstaltung war, die bereits zum fünften Mal stattfand, zeigte die Anwesenheit zahlreicher hochrangiger Funktionäre und Vertreter des bayerischen Schiedsrichterwesens: Vor Ort waren Verbands-Schiedsrichter-Obmann Walter Moritz, VSA-Mitglied Thomas Ernst, Landeslehrwart Manfred Kranzfelder, Manfred Trestl (Abteilung Schiedsrichter in der BFV-Zentrale) sowie alle Bezirks-Schiedsrichter-Obleute. Der Besuch des Bundesliga-Spiels zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg (6:0) rundete das gelungene Zusammentreffen ab.

"Ziel ist es, den Unparteiischen an der Basis unsere Wertschätzung auszudrücken", erklärt Moritz den Hintergrund der Aktion und verwies auch auf die aktuelle BFV-Schiedsrichter-Kampagne #wirregelndas (www.schiedsrichter.bayern).

Die bayerischen Sieger der Aktion "Danke Schiri" 2019:



Bayerische Landessieger

Weiblich: Marietta Menner
U50: Florian Stiglbauer
Ü50: Siegbert Rubel



Bezirk Oberbayern

Weiblich: Sonja Bachhuber
U50: Andre Eichhorn
Ü50: Rudi Kögel



Bezirk Niederbayern

Weiblich: Brigitte Nöbauer
U50: Florian Stiglbauer
Ü50: Günther Köstlmeier



Bezirk Schwaben

Weiblich: Marietta Menner
U50: Richard Augustin
Ü50: Remigius Jaut



Bezirk Oberpfalz

Weiblich: Lisa Manner
U50: Michael Bäumel
Ü50: Joachim Schamriß



Bezirk Oberfranken

Weiblich: Corinna Schmittlein
U50: Michael Kraft
Ü50: Siegbert Rubel



Bezirk Mittelfranken

Weiblich: Annette Hanf
U50: Wolfgang Söder
Ü50: Karl Bäuerlein



Bezirk Unterfranken

Weiblich: Davina Haupt
U50: Joachim Feuerbach
Ü50: Alfred Mennel



Termine 2019

Damit frühzeitig geplant werden kann, möchten wir vorab auf folgende Termine hinweisen:

Lehrgang / Tagung	vom	bis
SR-Halbzeittagung Regionalliga Bayern in Neuendettelsau	20.01.2019	
DANKE SCHIRI-Aktion in München	08.-10.03.2019 (1 Tag)	
VSA-BSO-Qualifikationssitzung in Regensburg	30.05.2019	
SR-Lehrgang I in Oberhaching	14.06.2019	15.06.2019
SR-Lehrgang II in Oberhaching	15.06.2019	16.06.2019
SRinnen-Lehrgang in Landshut (Fußballiade)	20.06.2019	22.06.2019
SR-Lehrgang III in Landshut (Fußballiade)	22.06.2019	
Beobachter-Lehrgang I (Nürnberg)	22.06.2019	
SR-Lehrgang Regionalliga	28.06.2019	29.06.2019
Beobachter-Lehrgang Regionalliga Bayern	29.06.2019	30.06.2019
SR-Lehrgang IV in Oberhaching	12.07.2019	13.07.2019
Beobachter-Lehrgang II in Oberhaching	13.07.2019	14.07.2019
GLW-Tagung dezentral in den Bezirken Obb. + Schw. (Sportschule) Ofr. + Ufr. + Mfr. (Bamberg) Opf. + Ndb. (Regensburg)	14.07.2019	28.07.2019
BSO/VSA-Treffen in Bad Gögging	27.09.2019	
GSO-Tagung in Bad Gögging	28.09.2019	29.09.2019
Futsal-Lehrgang (Ort und Termin noch nicht bekannt)	Okt./Nov. 2019	
Jahresabschlussstagung VSA/VLS/BSO in Bad Gögging	14.12.2019	15.12.2019

**WIR
REGELN
DAS.**

www.schiedsrichter.bayern

Für die SR-Mappe...

Gültigkeit der verschiedenen Spielrechte
Ergänzen die Bestimmungen der SPO, MfO, JO und den erlassenen Richtlinien

Aberklasse	Meisterschaft	Entscheidung/Relegation	Pokal	U-Wettbewerbe	Futsalliga	Hallenmeisterschaften	private (Hallen-)Turniere	Freundschaftsspiele	Sonderspielrecht Herren/Frauen beim (aufnehmenden) Verein	Spieler wird im ESB angezeigt	Vorlage beim Schiedsrichter	Hinweis
Seniorinnen												
Herren												
Junior(inn)en												
Frauen												

erarbeitet durch: VSpG, VfMA, VJA

Stand: 22.01.19